



Rückblick | Die wechselvolle Geschichte der Firmen Schnabel und Henning und Signum AG

Zwei Stellwerkfabriken könnten jubilieren

Am 11. Dezember 2019 würde die Firma Signum AG, Wallisellen, 100 Jahre alt. Ihr Entstehen geht zurück auf die Gründung der Firma Schnabel und Henning in Bruchsal. Und dieses Unternehmen könnte am 1. Juni 2019 sogar den 150. Geburtstag feiern.

Von Hans G. Wägli

In Bruchsal erinnert ein Strassenzug an ein Unternehmen, das einmal bis zu 750 Mitarbeitende beschäftigt hat: die Schnabel-Henning-Strasse. Sie ist ein letztes Überbleibsel der Maschinenfabrik, die am 1. Juni 1869, also vor genau 150 Jahren, von Ingenieur Theodor Henning (1841–1919) und seinem Studienfreund, dem Kaufmann Adolf Schnabel (1842–1917), gegründet worden ist. Mit 13 Arbeitern und einem Zeichner begann damals der Betrieb. Obwohl sich die Inhaber auf das Herstellen von Eisenbahnartikeln wie Drehzscheiben, Schiebühnen, Weichen und Stellwerken sowie von Kreuzungen, Signalen und Wasserstationen spezialisieren wollten, führten sie – mangels Nachfrage – anfänglich die

Aktivitäten der Firma Brummer und Gaetschenberger weiter, deren Anwesen sie übernommen hatten.

Der Ersteintrag im Kommissionsbuch nennt eine Reparatur für 4 Gulden, und als zweites Geschäft figuriert die Lieferung einer Hopfenpresse für 40 Gulden. Erst im Oktober 1869 bestellte eine Bahn eine Probelieferung, und zwar für 3 Gulden.

Im Juli 1870 erschütterte die Mobilisierung gegen Frankreich das junge Unternehmen. Viele Mitarbeiter der nun schon 40-köpfigen Belegschaft wurden eingezogen. Nach dem fast arbeitslosen Kriegsjahr nahmen die Aufträge wieder zu; das Werk brauchte neue Maschinen, grössere Montageräume... und neues Kapital. Als Kom-

manditgesellschaft gedieh die Firma ab 13. Januar 1874 weiter. Als im Folgejahr erste Stellwerke für Halle an der Saale geliefert wurden, war man «im Geschäft».

Mit grossem Eifer entwickelte und verbesserte man die Erzeugnisse, die Abnehmer in vielen Ländern bestellten. Auch aus der Schweiz kamen Aufträge, wo das Handelsunternehmen von Fritz Marti in Winterthur die Bruchsaler Firma vertrat. Eine erste Stellwerkfabrik nahm 1880 in Bern den Betrieb auf.

Die beiden Firmengründer zogen sich 1894 aus dem Geschäft zurück, das ab 1896 als Maschinenfabrik Bruchsal AG, vormals Schnabel und Henning, zeichnete. Firmenzkäufe stärkten den Betrieb wei-